



Einmalige Pech-Saison: Der BVG gibt nicht auf

Badminton – 1. Liga: Gifhorn vor „extrem harter Nuss“

(sch) Das Jahr 2011 ist für den Bundesligisten BV Gifhorn gelaufen, die Badminton-Asse sind erst wieder am 24. Januar in der 1. Liga im Einsatz. Eine entspannte Pause wird's aber nicht geben, denn der bisher letzte Spieltag lief zu bitter für den abstiegsbedrohten BVG.

Nicht nur die schlechten Bedingungen in Hamburg (siehe Text rechts) sorgten für Frust, auch der knapp verpasste Sieg war ärgerlich. „Und dann gewinnt Mülheim auch noch gegen eine ersatzgeschwächte Truppe aus Rosenheim“, sagte BVG-Coach Hans Werner Niesner ungläubig. Angesichts des auf drei Punkte angewachsenen Rückstands aufs rettende Ufer fällt das Fazit zum Jahresende nicht so gut aus. „Die Turniere und Meisterschaften waren hervorragend, auch die unteren Teams stehen bestens da“, so Niesner. „Nur in der 1. Liga ist es ganz schlecht gelaufen.“ Er meint vor allem die vielen Verletzungen, gerade bei Carola



Vom Pech verfolgt: Carola Bott hatte viel Verletzungspech, BVG-Coach Hans Werner Niesner viel Ärger. Photowerk (sp)

Bott, und auch Yoga Pratamas Abgang. „Wir sind vom Pech verfolgt. Das ist eine einmalige Saison“, so der Coach. „Dabei haben wir uns nicht unter ferner liefen verkauft. Das Heimspiel gegen Rosenheim war ein Highlight, auch wenn wir verloren haben.“ Zudem war der BVG bei Meister Berlin nahe dran am Punkt. Niesner: „Die Ergebnisse waren fast immer knapp.“

Was fehlt, sind die Zähler – die müssen 2012 her. „Wir müssen mit den Spielern Punkte holen, die wir haben“, so der Trainer. In Anspach ist auf jeden Fall etwas drin, am letzten Spieltag kommt Mülheim. „Es kann sein, dass es das entscheidende Spiel wird“, so der Coach. Er weiß: „Es wird eine extrem harte Nuss. Aber wir denken nicht an den Abstieg, wir geben nicht auf.“

1. Bundesliga						
1. Bischmisheim	11	10	0	1	50:16	20: 2
2.1. BC Beuel	11	9	1	1	47:19	19: 3
3. Lüdinghausen	11	8	2	1	45:21	18: 4
4. SG EBT Berlin	11	8	1	2	47:19	17: 5
5. Rosenheim	11	4	1	6	30:36	9:13
6. TV Refrath	11	3	2	6	26:40	8:14
7. VfL 93 Hamburg	11	2	3	6	29:37	7:15
8.1. BV Mülheim	11	3	1	7	26:40	7:15
9. BV Gifhorn	11	1	2	8	21:45	4:18
10. SG Anspach	11	0	1	10	9:57	1:21

Das gibt's doch nicht! Maurice Niesner und der BV Gifhorn sind in dieser Saison vom Pech verfolgt. Photowerk (wer)

Drei GW-Siege beim TV Jahn

Tennis – Kleinfeld-Serie U 8 und U 10: Auch Pesickova vorn

Das dritte Tennis-Turnier der Kleinfeld-Serie der U 8 und U 10 stand beim TV Jahn Wolfsburg an.

Das Feld der U-10-Mädchen war mit 20 Spielerinnen das größte, hier gewann die Lokalmatadorin Laura Pesickova vor Sophie Greiner (GW Gifhorn) und Katheri-

na Schauerte (TC Fallersleben). Bei der U 8 setzte sich Julia Kreter (GW Gifhorn) vor Michelle Oestmann (Celle) und Victoria Veloso (Osnaabrück) durch. Einen Gifhorer Vierfach-Triumph gab's bei der männlichen U 8: Die Reihenfolge lautete Lasse Schumann, Nicolas Schwarz, Jannes Ueltzen und Alexan-

der Buka. Drei Grün-Weiße, Jasper Kreter, Louis Baumann und Felix Ehrlich, lagen bei der U 10 vorn. „Es waren gute und ruhige Turniere“, freute sich Jahn-Cheftrainer Milan Pesicka.

Am 26. Februar steht der nächste Wettbewerb in Gifhorn an, am 11. März das Master der Besten beim TV Jahn.



Am Ende jubelten noch einmal alle: Für die Tennis-Talente stand beim TV Jahn Wolfsburg das dritte Turnier der Kleinfeld-Serie auf dem Programm.

DM-Aus für Lenz

Tennis: Gifhorer verliert in zwei Sätzen

(nik) Der zweite Bayer war einer zu viel für Marko Lenz: Gifhorns Tennis-Profi scheiterte gestern im Achtelfinale der Hallen-DM an Dennis Bloemke (Ismaning), muss damit in Biberach seine Sachen packen.



Ausgeschieden: Der Gifhorer Marko Lenz.

Peter Heller aus Großselohe hatte der 20-Jährige am Vortag noch niedergelungen, an Bloemke biss er sich die Zähne aus. Dabei reichten dem an Nummer 2 gesetzten Bayern zwei Breaks zum Sieg. Das erste kassierte Lenz beim Stand von 5:6. „Bis dahin habe ich mein bestes Tennis gespielt, in diesem Moment hat er aber einfach noch einen Tick zugelegt“, so der Gifhorer.

Im zweiten Satz lag der Jung-Profi schnell mit 0:3 hinten, hatte bei 2:4-Rückstand jedoch die Chance zum Re-Break. „Leider habe ich sie nicht genutzt“, so Lenz, der den Durchgang letztlich mit 3:6 abgab. Doch er konnte der Niederlage durchaus etwas Positives abgewinnen: „Ich habe gezeigt, dass ich mit jemandem, der auch größere Turniere spielt, mithalten kann.“



Ab ins Viertelfinale: Die Hankensbüttelerin Anna Klases musste sich gestern Abend bei der Hallen-DM in Biberach für ihren Sieg aber mächtig strecken.

Schulfrei: Klases im Viertelfinale

Tennis-DM: Hankensbüttelerin gewinnt

(nik) Schulfrei für Anna Klases: Weil das Tennis-Ass aus Hankensbüttel ins Viertelfinale der Hallen-DM einzog, darf sie die morgen anstehende Englisch-Klausur sausen lassen. Möglich gemacht hat's der gestrige Zittersieg in Biberach gegen Anna-Maria Levers (Moers).

Zunächst wurden allerdings böse Erinnerungen an das Vorjahr wach, als Klases bei der DM sang- und klanglos ausgeschieden war. Die 18-Jährige musste den ersten Satz mit 2:6 abgeben. „Ich bin überhaupt nicht ins Match reingekommen, hatte Probleme, mich auf den Belag einzustellen“, sagte die Topspielerin des TC Grün-Weiß Gifhorn. „Da habe ich natürlich schon befürchtet, dass es wieder ganz schnell vorbei sein könnte.“

Es waren nicht die letzten Zweifel in dieser Partie. Zwar gewann die Nummer 5 der Setzliste, die in Runde eins ein Freilos hatte, den zweiten

Durchgang, im Entscheidungssatz lag sie dann aber wieder mit 3:4 hinten. „Klar macht man sich da Gedanken“, gab Klases zu. „Aber ich war mir eigentlich trotzdem ziemlich sicher, dass ich das Spiel noch gewinne.“

Sie sollte Recht behalten, verwandelte nach 1:54 Stunde ihren ersten Matchball zum 2:6, 6:2, 6:4. Morgen steht das Viertelfinale an, und Klases weiß: „Da muss ich mich unbedingt steigern.“



Levers